



WAS UND WIE DENKEN PEGIDA-DEMONSTRANTEN?

**ERGEBNISSE EINES QUALITATIV-QUANTITATIVEN
FORSCHUNGSPROJEKTS**

Schlussbericht und Datensatz herunterladbar u.a. über die Lehrstuhlwebseite von Prof. Patzelt

Dresden, 3. Februar 2015



GRUNDZÜGE DER STUDIE

- entstanden als **studentisches Forschungsprojekt** im Rahmen des Seminars „Case Study Research“ von Prof. Dr. Patzelt, Wintersemester 2014/15
- **Team:** Philipp Buchallik, Stefan Scharf, Clemens Pleul
- **Untersuchungsebenen:** Orga-Team, Internetkommunikation, Demonstranten (= Schwerpunkt dieser Präsentation)
- **Methoden:**
 - teilnehmende Beobachtung an PEGIDA-Demonstrationen (samt Gesprächen mit Demonstranten) seit November 2014
 - ressourcenorientierte Auswertung von Internet-Kommunikation der „Pegidianer“
 - Analyse der Berichterstattung über PEGIDA in Medien und Blogs
 - 22. Dezember 2014, 5. Januar 2015: Befragung von Demonstranten mit offenem / explorativen Fragebogen
 - 25. Januar 2015: Befragung von Demonstranten mit geschlossenem Fragebogen

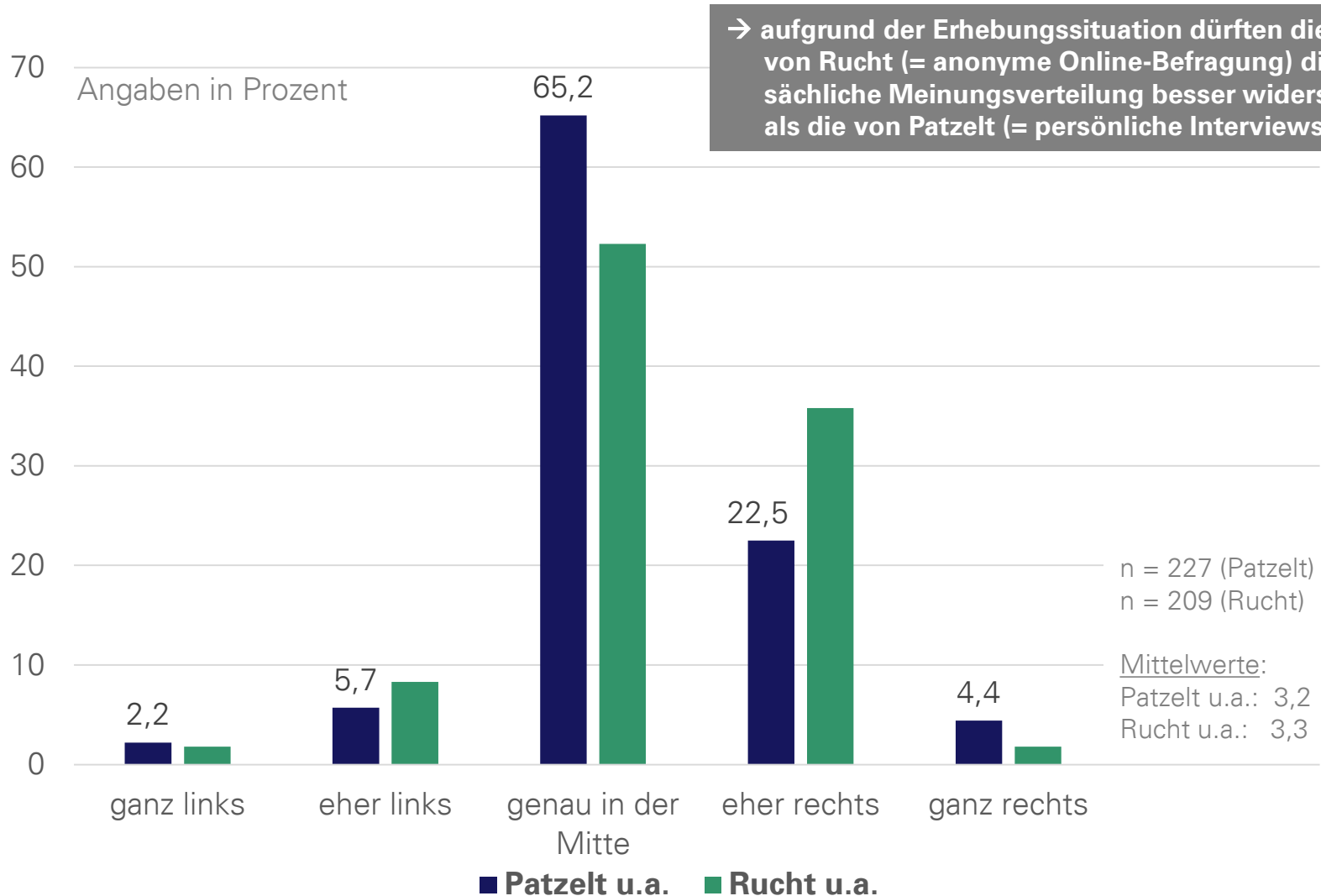
BEFRAGUNGSSTUDIE VOM 25. JANUAR 2015

- **Fragebogen** mit geschlossenen Fragen; erstellt von den studentischen Mitarbeitern auf der Grundlage vorheriger eigener Befunde sowie der Studien von Vorländer, Rucht und Walter; redigiert vom Studienleiter
- **Quotenstichprobe** (nach Alter und Geschlecht gemäß den Befunden vorheriger Studien) samt Zuweisung von (dem Anspruch nach flächendeckenden) „Befragungssektoren“ auf dem Demonstrationsplatz
- 15 studentische **Interviewer**, 12 erstmals bei PEGIDA
- 492 Personen angesprochen, 242 Interviews realisiert;
Ausschöpfungsquote: 49 %
- (statist.) Schwankungsbereich der Befunde; **interpretativer** Ansatz nötig
- wichtigste **Verzerrungen** der Stichprobe: Befragte unrepräsentativ alt bzw. zu „links/mittig“; 38% „Erstdemonstranten“; Veranstaltung ausnahmsweise bei Tageslicht am Sonntagnachmittag
- SPSS-Datensatz erstellt von den studentischen Mitarbeitern, **ausgewertet** von Prof. Patzelt; Datensatz für eigene Analysen herunterladbar über dessen Lehrstuhl-Webseite.

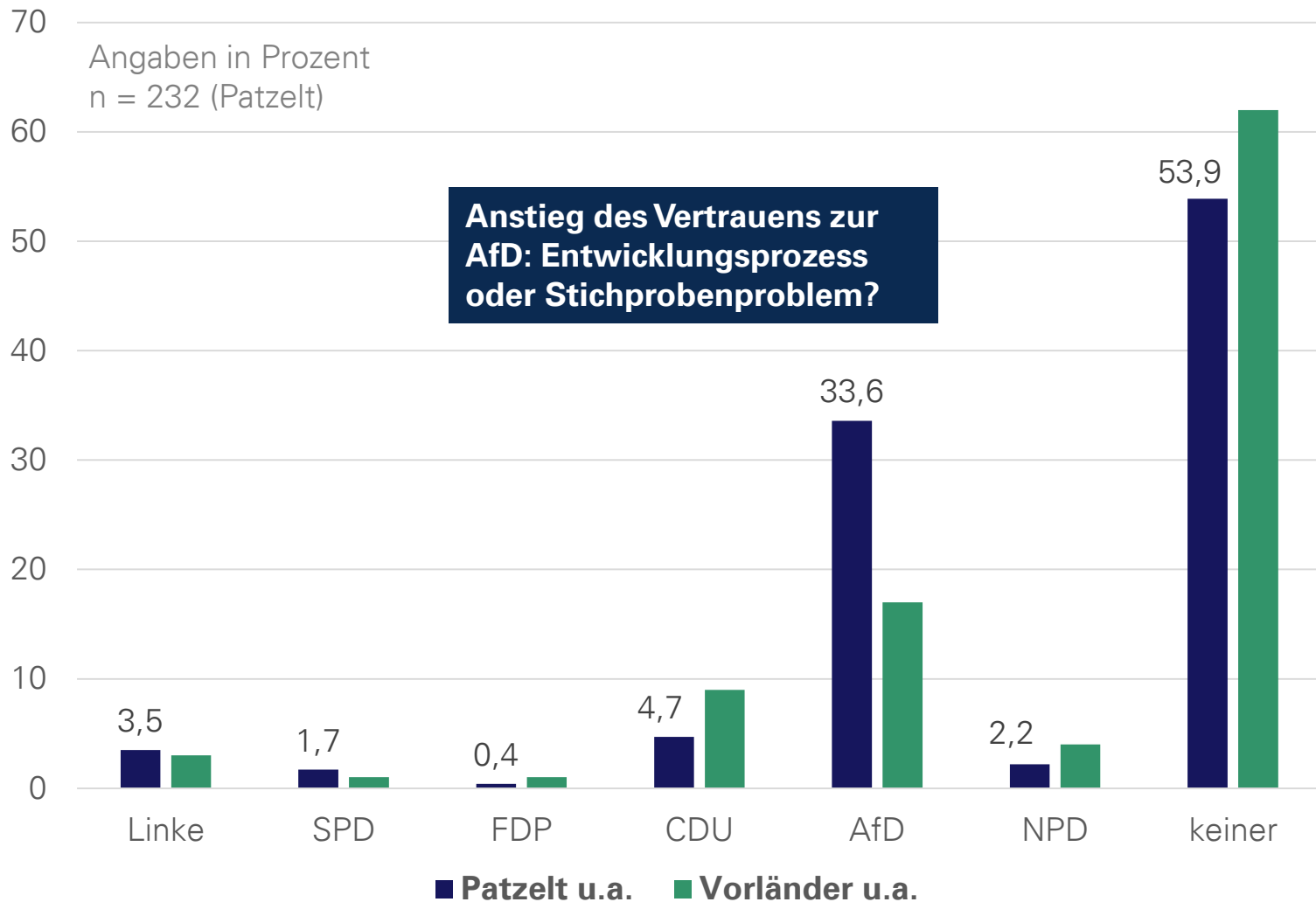
WER DEMONSTRIERT?

- Es gibt nach unseren Beobachtungen keinen Grund, die – ohnehin ziemlich gut zusammenpassenden – Ergebnisse der **Studien von Vorländer, Rucht und Walter** zu bezweifeln.
- Nach diesen Studien demonstrieren:
 - Angestellte und Arbeiter, Freiberufler und Selbständige, vergleichsweise wenige Studierende und Auszubildende
 - überwiegend Männer
 - eigene Studie: Altersspanne 16-88 Jahre, Mittel: 46 Jahre
 - Bildungsstand: oft Realschulabschluss, gar nicht wenige Abitur, auch etliche mit (Fach-) Hochschulabschluss
 - auskömmliche Gehälter; nicht: „Unterschicht“, „Prekariat“
 - drei Viertel ohne Konfession (typisch für Ostdeutschland)
 - die meisten aus Dresden und dem Umland.
- 38% am 25. Januar 2014 erstmals bei einer PEGIDA-Demonstration, 3% bei allen Demonstrationen; Mittel: knapp 4 „Spaziergänge“
- 40% schon 1989 unter den Demonstranten

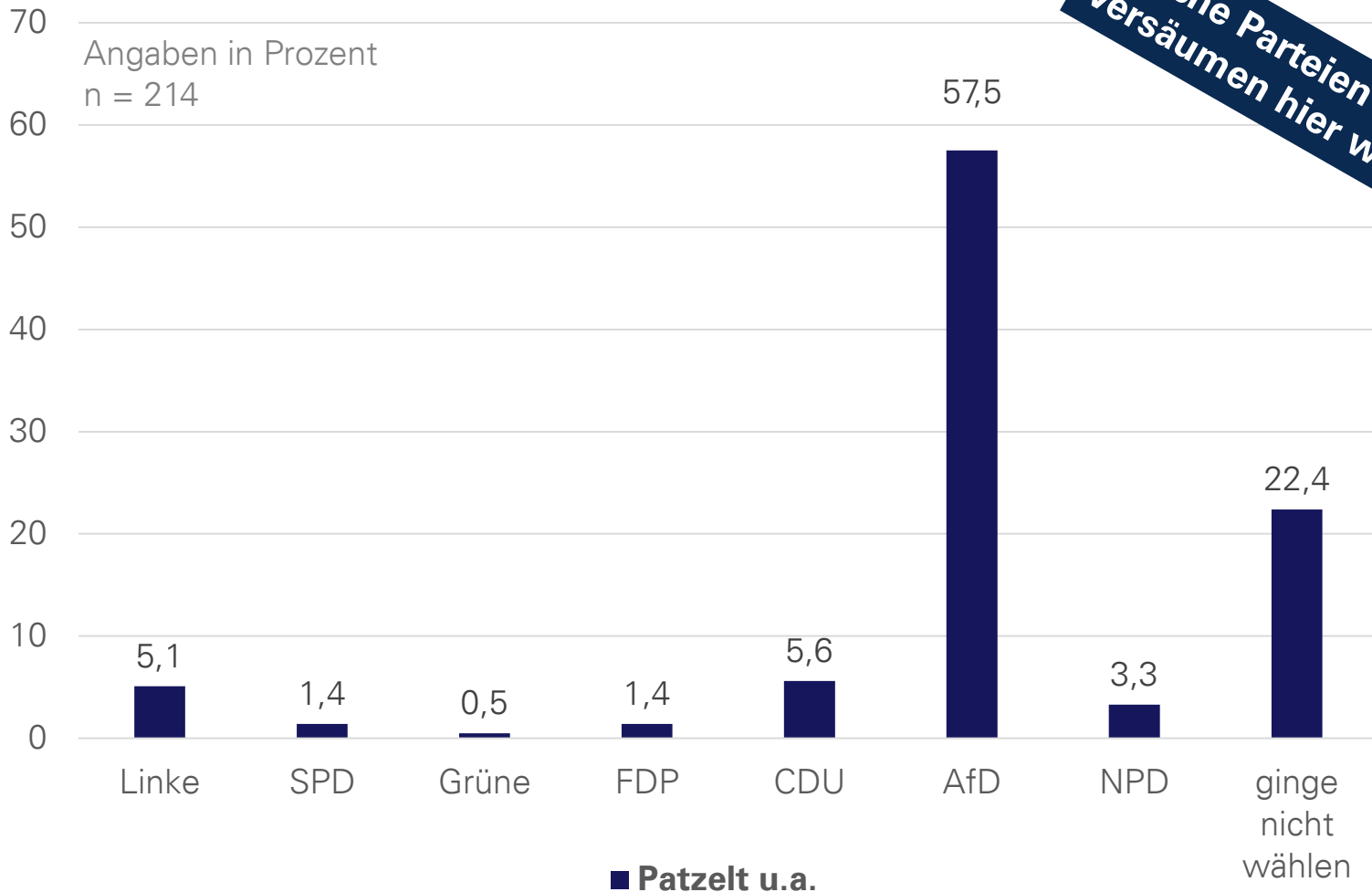
WO STEHEN DIE DEMONSTRIERENDEN POLITISCH?



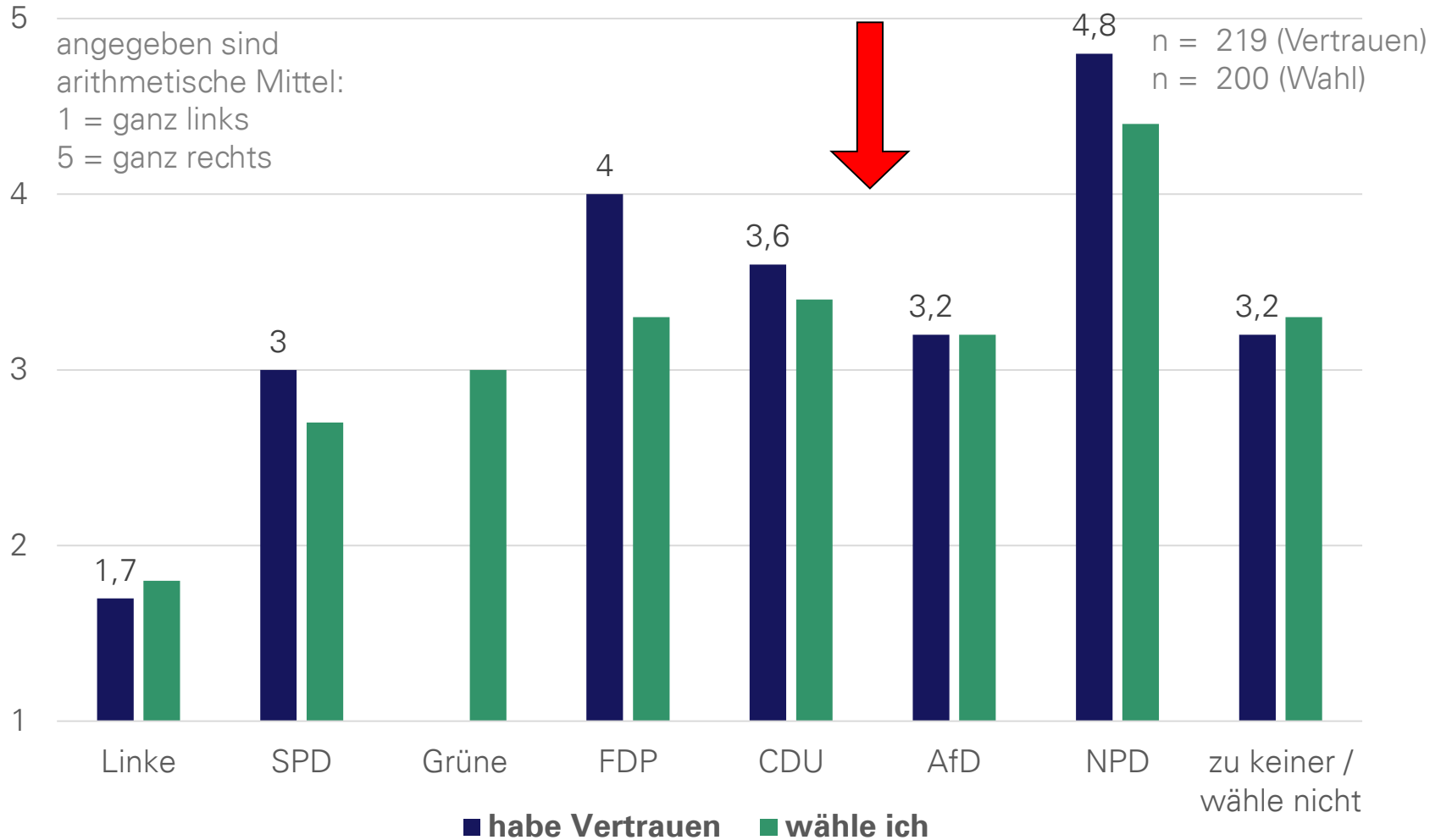
WELCHER PARTEI VERTRAUEN DIE DEMONSTRIERENDEN AM MEISTEN?



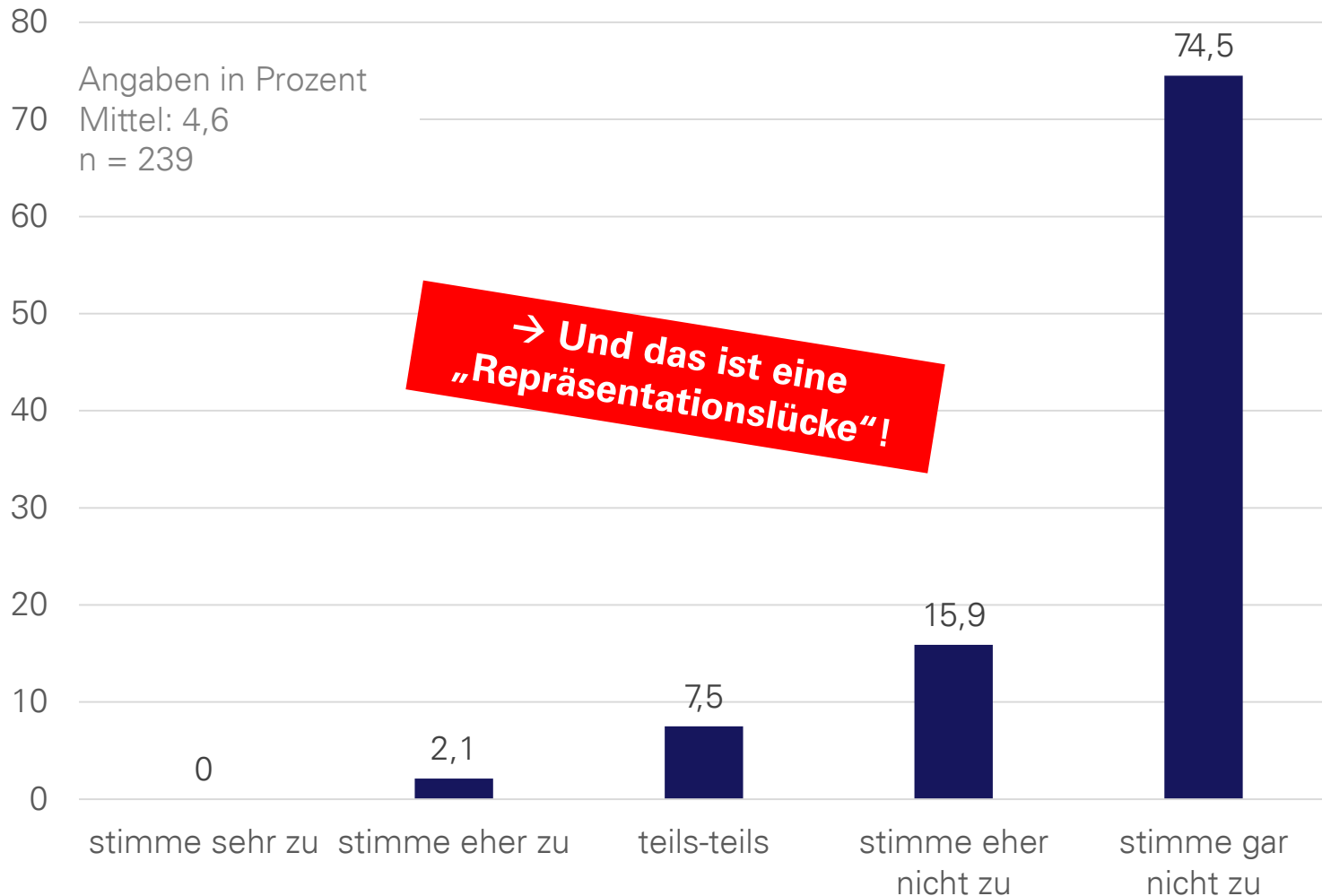
WELCHE PARTEI WÜRDEN DIE DEMONSTRANTEN WÄHLEN, WENN AM BEFRAGUNGSTAG BUNDESTAGSWAHL WÄRE?



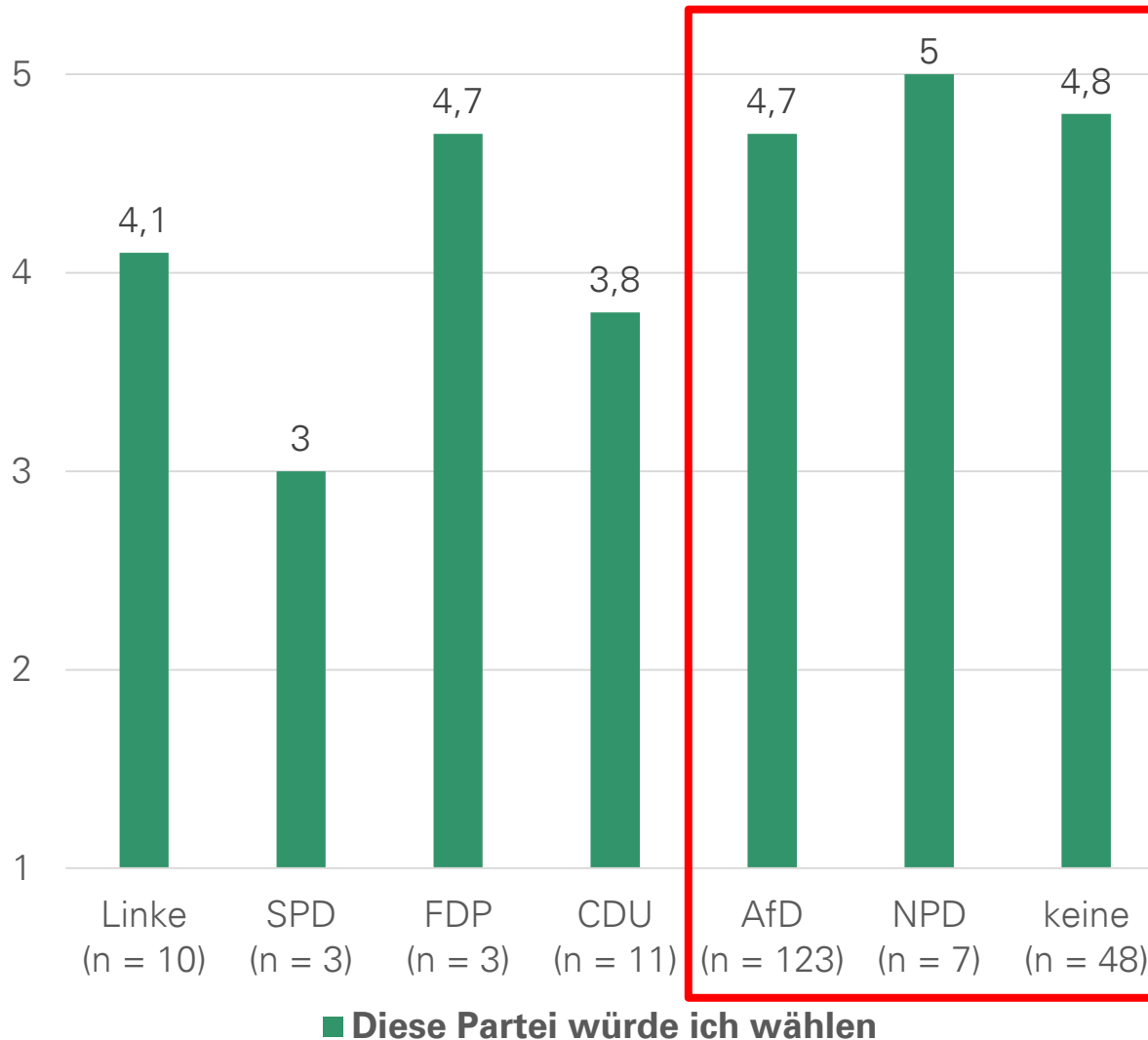
PARTEINEIGUNG UND POLITISCHE GRUNDEINSTELLUNG



„ICH FÜHLE MICH DURCH UNSERE PARTEIEN UND POLITIKER VERTRETEN!“



REPRÄSENTATIONSEMPFINDEN UND PARTEIPRÄFERENZ

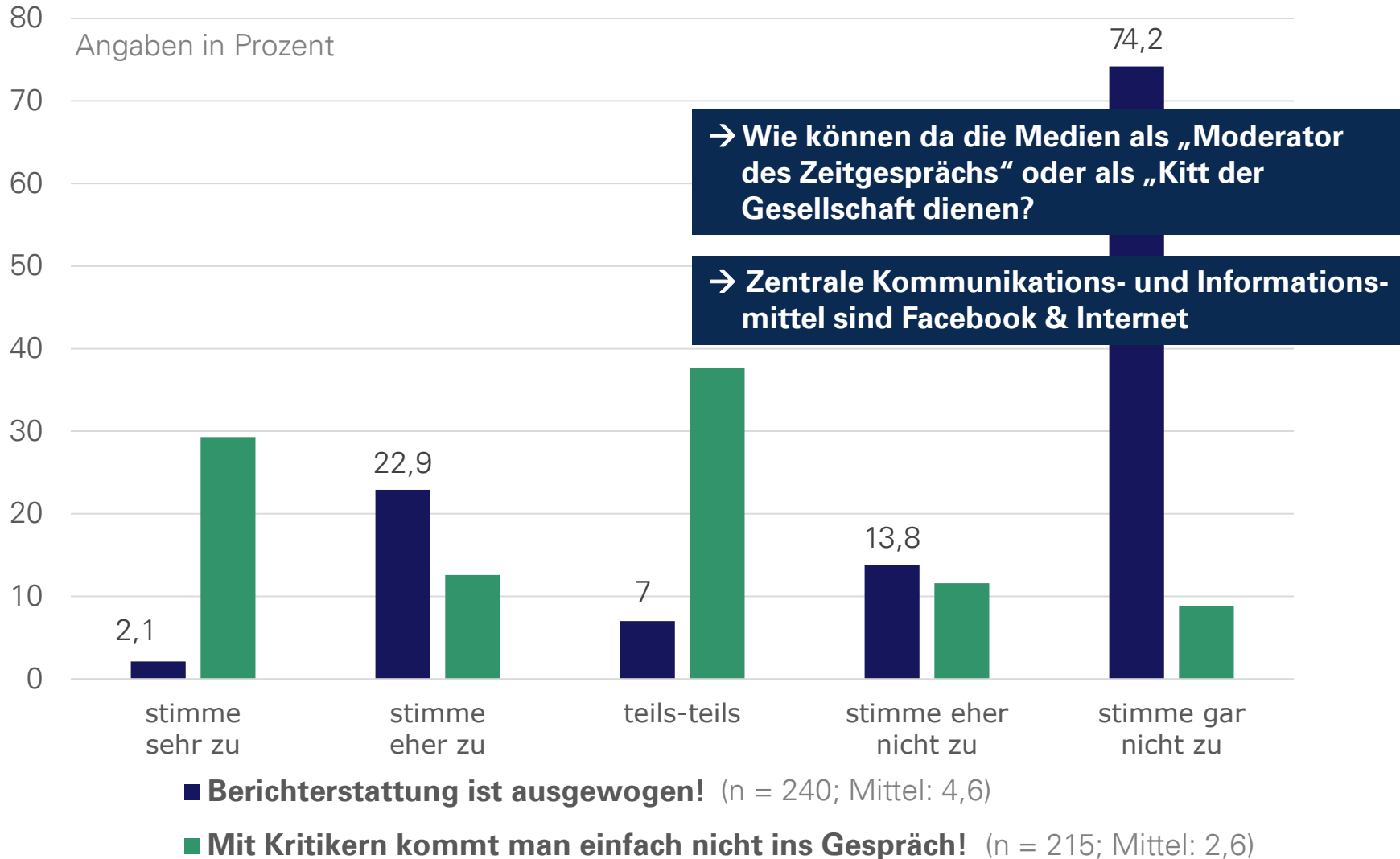


In genau diesen Bereich von rechten Parteien und Nichtwählern hinein müssen Integrationsanstrengungen unternommen werden, wenn wir eine Spaltung der Bürgergesellschaft vermeiden wollen!

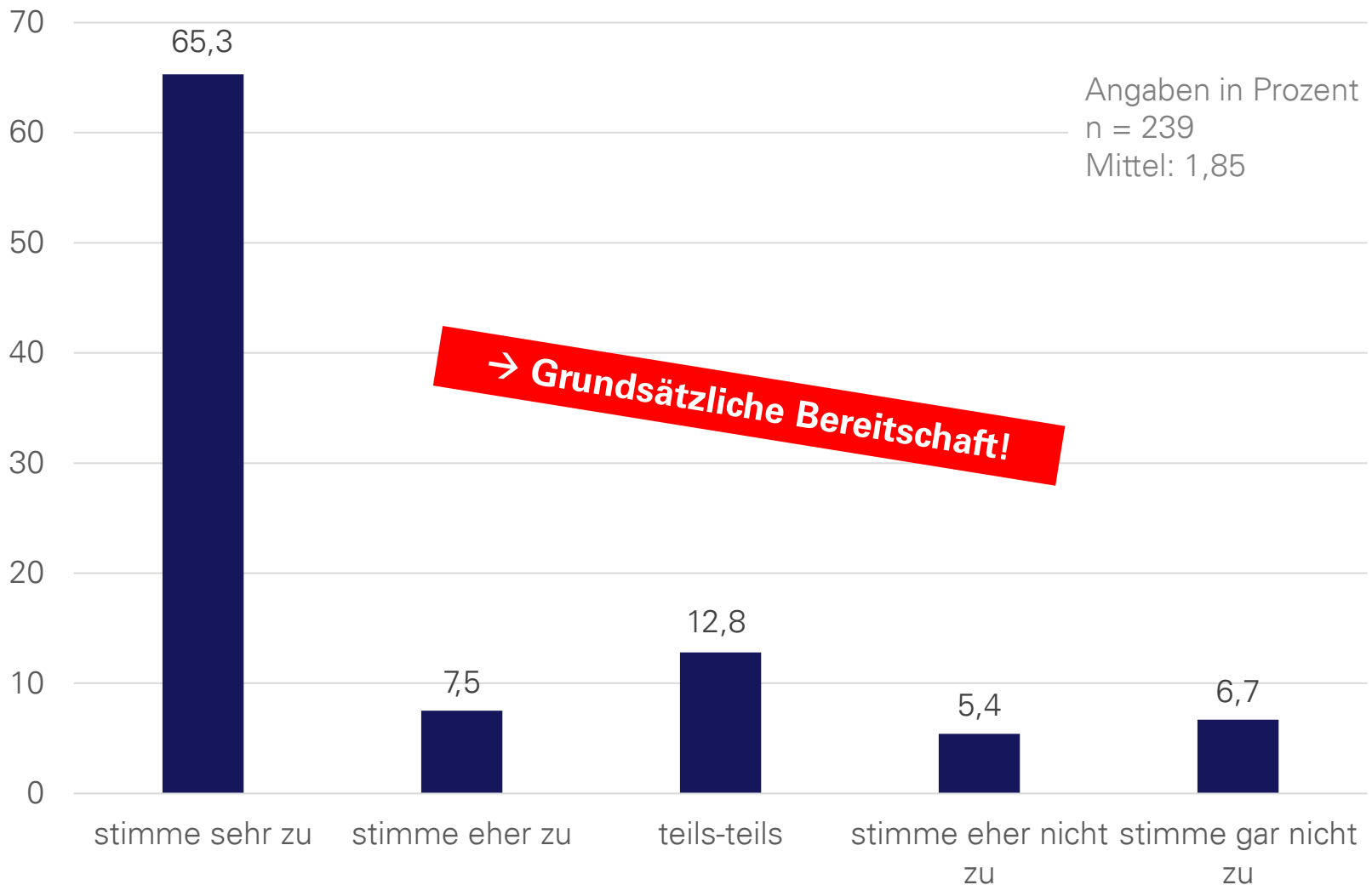
angegeben sind arithmetische Mittel:

- 1 = fühle mich durch Parteien und Politiker vertreten!
- 5 = fühle mich nicht durch Parteien und Politiker vertreten!

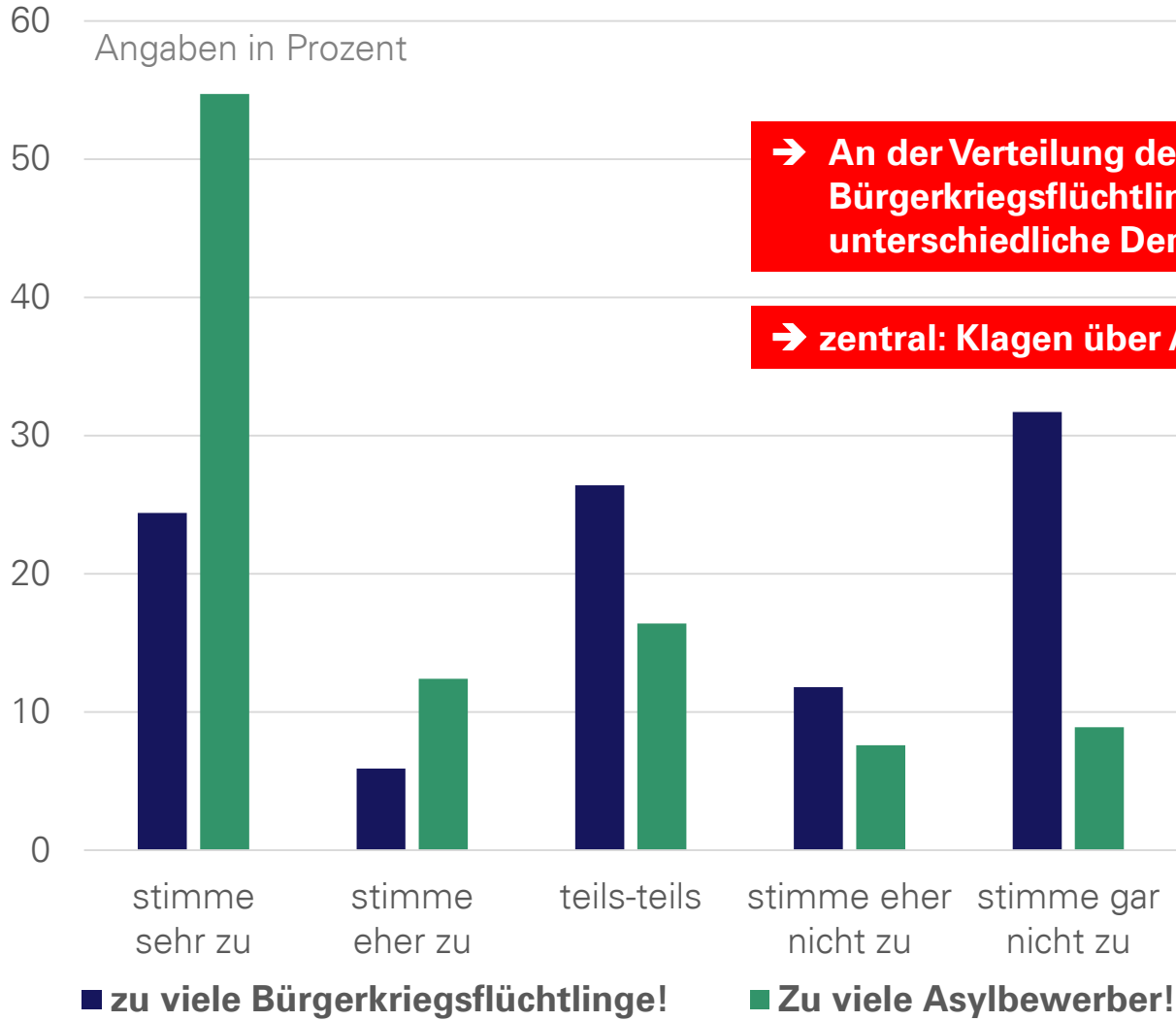
EINDRÜCKE VON PEGIDAS ÖFFENTLICHER WAHRNEHMUNG



SOLL DEUTSCHLAND WEITERHIN ASYLBEWERBER UND BÜRGERKRIEGSFLÜCHTLINGE AUFNEHMEN?



„DEUTSCHLAND NIMMT ZU VIELE ASYLBEWERBER UND BÜRGERKRIEGSFLÜCHTLINGE AUF!“



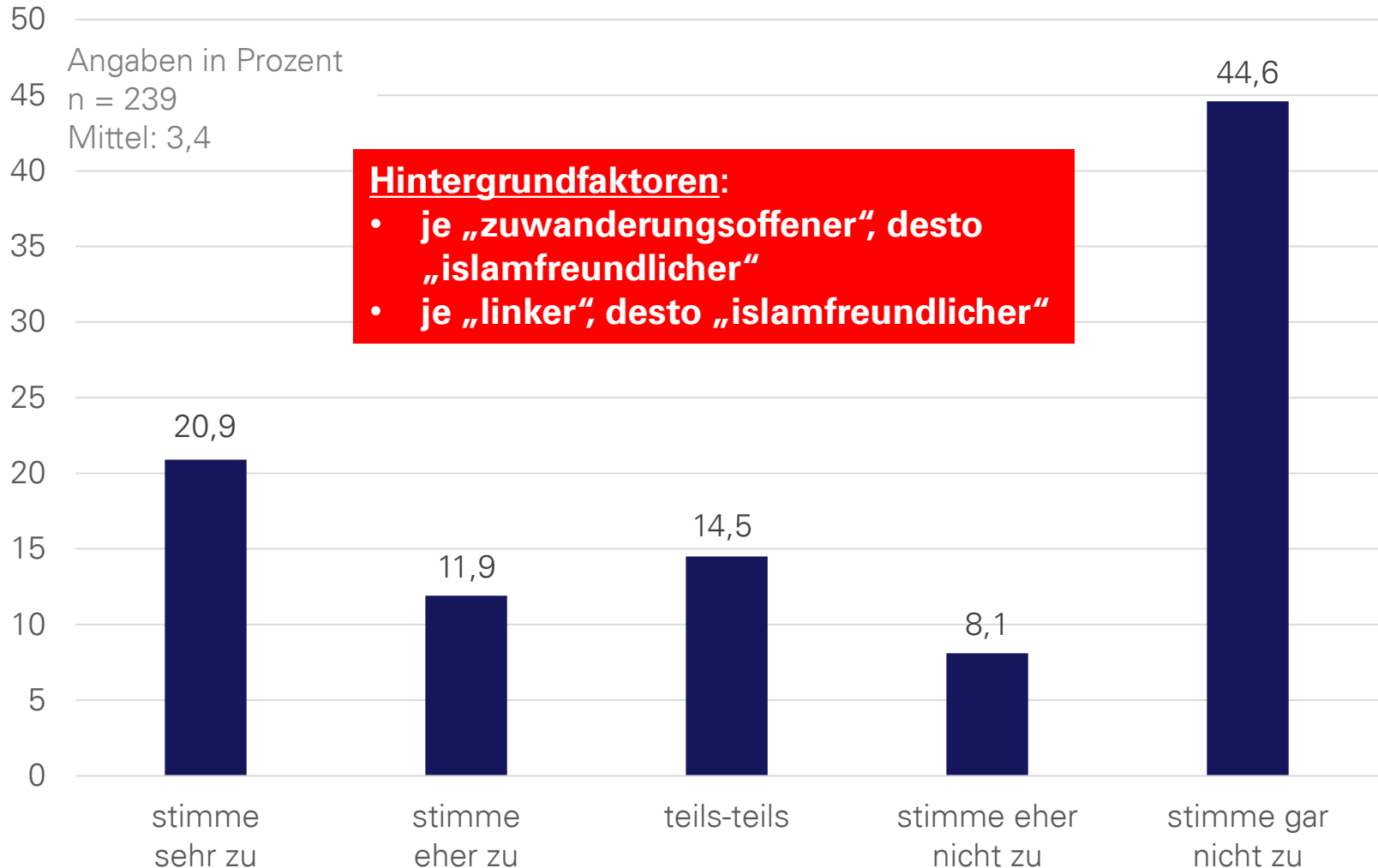
→ An der Verteilung der Aussagen zu den Bürgerkriegsflüchtlingen zeichnen sich unterschiedliche Demonstrantengruppen ab!

→ zentral: Klagen über Asylpolitik und Asylverfahren!

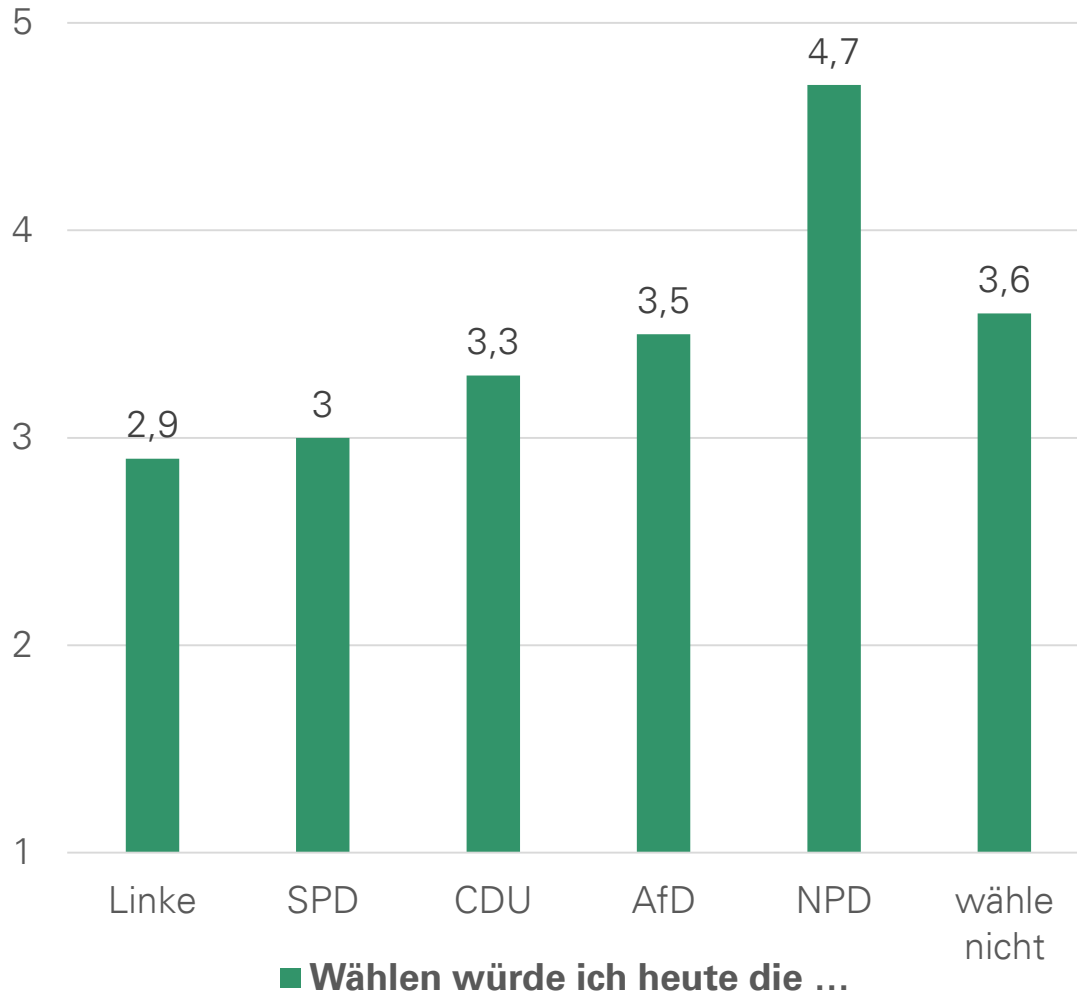
Bürgerkriegsflüchtlinge:
n = 221
Mittel: 3,2

Asylbewerber:
n = 225
Mittel: 2,04

„EIN ISLAM, DER SO FRIEDLICH IST WIE DAS HEUTIGE CHRISTENTUM, GEHÖRT ZU DEUTSCHLAND!“



„ISLAMFREUNDLICHKEIT“ UND PARTEIPRÄFERENZ



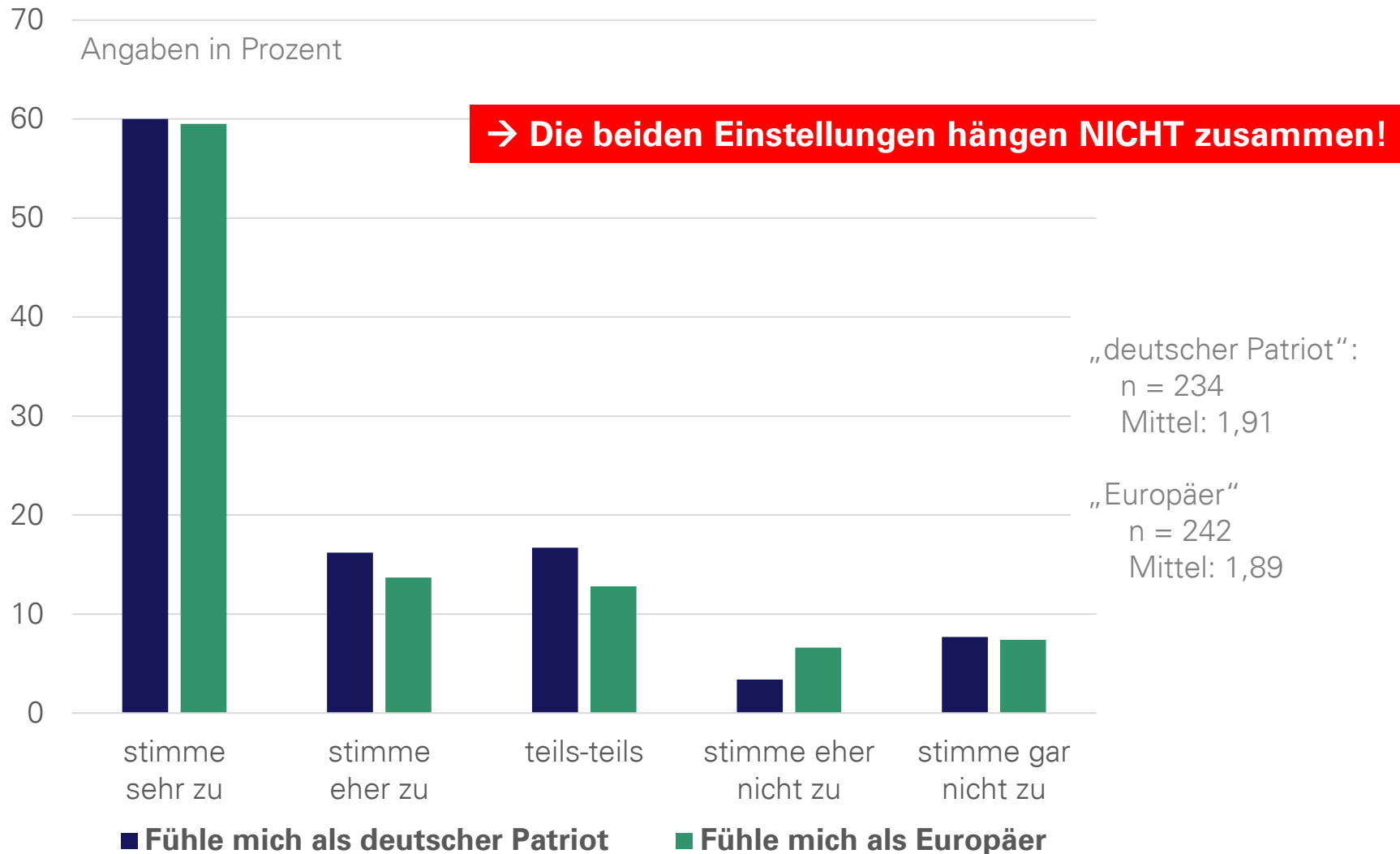
angegeben sind arithmetische Mittel:

1 = „friedlicher Islam gehört zu DL!“

5 = „friedlicher Islam gehört nicht zu DL!“

n liegt zwischen 3 (SPD) und 121 (AfD)

DEUTSCHER UND EUROPÄISCHER PATRIOTISMUS



Je mehr „deutscher Patriot“, desto ...

- rechtere politische Selbstverortung
- häufigere Demonstrationsteilnahme
- mehr Zustimmung zu den „Sechs Punkten“ von PEGIDA
- weniger Zustimmung zur Aussage, Deutschland solle weiterhin Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge aufnehmen
- mehr Zustimmung zur Aussage, Deutschland nähme zu viele Asylbewerber und Flüchtlinge auf

Je mehr „Europäer“, desto ...

- mehr Zustimmung zur Aussage, Deutschland solle weiterhin Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge aufnehmen
- mehr Zustimmung zur Aussage, ein friedlicher Islam gehöre zu Deutschland
- stärkere Empfindung, mit PEGIDA-Kritikern einfach nicht ins Gespräch zu kommen

→ Auch hier zeichnen sich unterschiedliche Gruppen von PEGIDA-Demonstranten ab!

WAS STEHT „HINTER“ DEN EINSTELLUNGEN VON PEGIDA-DEMONSTRANTEN?

- Suche nach „Einstellungskomponenten“ mit explorativer Faktorenanalyse
- einbezogene **Merkmale**:
 - Komplex „Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge“
 - Gehört ein friedlicher Islam zu Deutschland?
 - deutscher und europäischer Patriotismus
 - Medienberichterstattung
 - Repräsentation durch Parteien und Politiker
 - eigener Standort zwischen links und rechts
- drei identifizierte **Faktoren / „Einstellungskomponenten“**
 - erklären zusammen 55% der Varianz in den Antworten
 - Analysehinweise: Eigenkriterium, Varimax, orthogonale Rotation (→ Namensgebung der Einstellungskomponenten ist interpretativ gewonnen & womöglich zu verbessern!)
- **Komponenten**: „empörte Gutwilligkeit“, „besorgte Gutwilligkeit“, „rechtsnationale Xenophobie“

DIE DREI „EINSTELLUNGSKOMPONENTEN“ VON PEGIDA-DEMONSTRANTEN

Gezeigt werden „Zusammenhangsmaße“ zwischen den neun einbezogenen Fragen und den drei aufgedeckten „Einstellungskomponenten“	Einstellungs- komponente 1	Einstellungs- komponente 2	Einstellungs- komponente 3
Aussage:	„empörte Gutwilligkeit“	„besorgte Gutwilligkeit“	„rechtsnationale Xenophobie“
Deutschland soll weiterhin politisch verfolgte Asylbewerber sowie Bürgerkriegsflüchtlinge aufnehmen!	.71	-.20	-.26
Deutschland nimmt zu viele Asylbewerber auf!	-.35	-.25	.60
Deutschland nimmt zu viele Bürgerkriegsflüchtlinge auf!	-.66	.11	.25
Ich fühle mich als deutscher Patriot.	.04	-.01	.79
Ich fühle mich als Europäer.	.51	.20	.37
Die Berichterstattung über PEGIDA ist ausgewogen.	-.25	.78	-.05
Ich fühle mich durch unsere Parteien und Politiker vertreten.	.26	.71	-.06
Ein Islam, der so friedlich ist wie das heutige Christentum, gehört zu Deutschland!	.66	.30	-.11
Eigener Standort zwischen links (1) und rechts (5)	.33	.02	-.59
erklärter Varianzanteil	28,8%	14,7%	13,0%

WIE GROß SIND DIE UNTERGRUPPEN VON PEGIDA-DEMONSTRANTEN? – EINE SCHÄTZUNG

geschätzter Anteil derer, welche die jeweilige Einstellungskomponente markant aufweisen:	„empörte Gutwillige“	„besorgte Gutwillige“	„rechtsnationale Xenophobe“
Aussage: Deutschland soll weiterhin politisch verfolgte Asylbewerber sowie Bürgerkriegsflüchtlinge aufnehmen! Deutschland nimmt zu viele Asylbewerber auf! Deutschland nimmt zu viele Bürgerkriegsflüchtlinge auf! Ich fühle mich als deutscher Patriot. Ich fühle mich als Europäer. Die Berichterstattung über PEGIDA ist ausgewogen. Ich fühle mich durch unsere Parteien und Politiker vertreten. Ein Islam, der so friedlich ist wie das heutige Christentum, gehört zu Deutschland!	Anteile der Befragten mit den Aussagen <ul style="list-style-type: none"> • 1 / 2 = stimme (eher) zu bzw. „links“ • 4 / 5 = stimme (eher) nicht zu bzw. „rechts“ 		
	1/2: 73%		4/5: 12%
		4/5: 17%	1/2: 67%
	4/5: 43%		1/2: 30%
			1/2: 76%
		1/2: 74%	
	4/5: 88%	1/2: 5%	
	1/2: 10%		4/5: 75%
		1/2: 33%	4/5: 53%
Eigener Standort zwischen links (1) und rechts (5)	1/2: 8%	3: 65%	4/5: 27%

→ Aufgrund der Stichprobenverzerrung dürfte dieser Anteil höher liegen, vielleicht bei rund einem Drittel!

PRAKTISCHE FOLGERUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT PEGIDA – TEILS SCHON ERFOLGREICH!

- **Verbal, emotional und symbolisch abrüsten**, um weitere Solidarisierungseffekte zu vermeiden!
- **PEGIDA zur Formulierung politischer Ziele veranlassen** – um die Demonstranten zwischen „Moderaten“ und „Radikalen“ zu spalten, woraufhin die Radikalen leicht auszugrenzen sind!
- **Kommunikation organisieren seitens von Zivilgesellschaft und Politik** mit den gutwilligen PEGIDA-Demonstranten: sachliche und redliche öffentliche Diskussionen über Einwanderungs- und Integrationspolitik, um ...
 - praktische Probleme korrekt zu erkennen und nachhaltig zu lösen
 - Legitimation und Konsens für unseren Wandel zu einer Einwanderungsgesellschaft schaffen.
- **Zivilcourage zeigen gegen jede Form von Aggressivität, Einschüchterung und Ausgrenzung von anderen – außer: Ausgrenzung von Extremisten aller Art!**



»Wissen schafft Brücken.«

**... vielleicht auch zwischen „Pegidianern“,
„Gegendemonstranten“ und „Pegida-Verstehern“!**